

Arbon: 06. Mai 2010, 01:04

## Graffiti-Sprayen muss nicht immer illegal sein

**In Arbon soll es in der nächsten Zeit regelmässig Graffiti-Kurse geben.**

Während der Frühlingsferienwochen öffnete die Graffiti-Schule Arbon zum ersten Mal ihre Tore. Im Rahmen des FerienSpases wurden zwei Kurse für Kinder und Jugendliche angeboten, die unter der künstlerischen Leitung der Projektgruppe «Graffiti – Kunst im öffentlichen Raum» standen.

Ziel der Schule ist es, Kindern und Jugendlichen, die sich für das Sprayen interessieren, eine Plattform zu bieten, über die sie auf legale Art die Kunstfertigkeit des Graffiti-Sprayens erlernen können.

Anzeige



Neben einem praktischen Teil gibt es auch einiges an theoretischem Unterricht. In diesem wird den Schülern nicht nur erklärt, was die Begriffe Aerosol, Blackbook und Bubble-Style bedeuten. Sie erhalten auch Tips im Umgang mit den Spraydosen.

### Von der Skizze zum Endprodukt

Der 20jährige Graffiti-Künstler «Cotes» führte die 15 Kinder während der beiden dreistündigen Kurse am Ferienspass in die Kunst der Graffiti-Gestaltung ein. Anschliessend waren die Kinder gefordert, ihre eigenen Entwürfe mit Farb- und Filzstiften auf Papier zu zeichnen. Bereits in dieser Phase probierten die Teilnehmenden verschiedene Schriftarten und Schattenwürfe aus, diskutierten die unterschiedlichsten Motive. Dann durfte der begeisterte und äusserst lernwillige Nachwuchs, nachdem er zum Schutz der Gesundheit den Mundschutz angezogen hatte, die Spraydosen in die Hand nehmen und seine ersten Schriftzüge auf Holzwände malen. Die Workshops machten den Kindern bewusst, welche Folgen der Vandalismus mit illegalen Sprayereien für ihr eigenes Leben nach sich ziehen kann.

### Regelmässige Kurse

Mit dem Einstieg in die legale Gestaltung von Graffiti in der Graffiti-Schule Arbon stehen den Kindern nun alle Wege offen, um ihrem Bedürfnis nach künstlerischer Betätigung freien Lauf zu lassen. Zu diesem Zweck werden die Workshop-Teilnehmenden auch in Zukunft an begleiteten Anlässen und Kursen ihre Fähigkeiten erweitern und festigen können. Auf der Terrasse der Liegenschaft Rondelle wurden dafür eigens mobile Holzwände aufgestellt, an denen die Schülerinnen und Schüler während der Kurse üben können. Die Schule steht auch Einsteigern offen. Der nächste Einsteigerkurs ist für Herbst 2010 geplant. (sk/mtk)

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.